

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

A₁ Autographe Niederschrift, Stichvorlage für D (siehe unten) bis einschließlich Var. XII. März/April 1823. Bonn, Beethoven-Haus, Signatur NE 294 (als Digitalisat verfügbar). 42 Blätter ohne spätere Einfügungen, 81 beschriebene Seiten, letzte 3 Seiten leer. Spätere Einfügungen: Themenblatt vor S. 1 (Kopftitel: *Thema Walzer.*), 2 Einlegeblätter nach S. 28 (an falscher Stelle; einseitig beschrieben und eigenhändig beschriftet *zur Var.: 12* bzw. *zu Var. 28*). Das 3. Einlegeblatt (zu Var. XXXI) wurde separat überliefert (siehe A₂). Manuskript mit schwarzer Tinte, wenige Korrekturen mit roter Tinte (siehe unten) und zahlreiche Ergänzungen mit Bleistift, meist mit Tinte nachgezogen. Blau melierter Papierumschlag aus dem 19. Jahrhundert mit Etikett: *33 Variationen | über ein Walzer-Thema | von Ludw. van Beethoven | Manuscript | [mit unzutreffender Datierung:] 1825*. Kein Titelblatt. Auf mehreren Seiten Korrekturen in roter Tinte mit Vermerk am Seitenrand, der sich auf Korrekturen bezieht, die in B (siehe unten) für die geplante Londoner Ausgabe vorgenommen werden sollten: *x nach london* [bzw.] *london* [oder] *x london*. Detaillierte Beschreibung in: Bernhard R. Appel/Michael Ladenburger, *Das Autograph der Diabelli-Variationen und die Überlieferungsgeschichte des Werkes*, in: *Ludwig van Beethoven: 33 Veränderungen C-Dur über einen Walzer von Anton Diabelli für Klavier op. 120*, hrsg. von Appel/Laden-

burger, Bonn 2010, Teil 2: *Faksimile der Originalausgabe (Widmungsexemplar) und Kommentare*, S. 74–122; dort Faksimile, Teil 1. Die zahlreichen Rasuren und Streichungen machen die Handschrift teils schwer lesbar, auch wenn sie sehr sorgfältig ausgeführt sind.

A₂ Autographes Einlegeblatt zu Quelle A₁, Var. XXXI, T 11 f. Bonn, Beethoven-Haus, Signatur NE 162 (als Digitalisat verfügbar). Das Blatt wurde separat überliefert. Die Heftlöcher von A₂ stimmen nicht mit denen von A₁ überein. 1 Blatt, recto Notentext, verso bis auf Bleistiftvermerke leer. Unten mit Bleistift autographischer Vermerk: *Zur Var.: 33* [mit Tinte korrigiert zu:] *31 gehörig*. Oben rechts Korrekturvermerke mit roter Tinte (siehe A₁): + *london* | + *london* | *weg*. In A₁ auf S. 65 oben mit roter Tinte Hinweis auf das Einlegeblatt: *nach anderem erhält Diabelli dieses* –.

A A₁ und A₂.

B Überprüfte Abschrift. April 1823. Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer, Signatur HCB Mh 55 (als Digitalisat verfügbar). Die Abschrift war als Stichvorlage für die geplante Londoner Ausgabe gedacht. 39 Blätter. Tinte, vereinzelt Bleistift. Autographischer Titel: *33 Veränderungen | über einen walzer | Der Gemahlin | meines lieben Freundes | Ries gewidmet | von Ludwig | van Beethoven | Vien am 30ten April | 1823*. Am oberen Seitenrand: *Ich bitte Sie lieber Ries besonders hier und da auf die | rechte Untereinandersezung de[r] Noten zu sehen, | besonders Var: 14*. Vollständige Werkniederschrift, Hauptkopist ist Kopist E (nach Alan Tyson, *Notes on Five of Beethoven's Copyists*, in: *Journal of the American Musicological Society* 23, 1970, S. 439–471); die S. 59–62 (Neufassung von Var. XXXI) sind von Wenzel

Schlemmer geschrieben. Das Doppelblatt 30/31 weist keine Heftlöcher auf (im Gegensatz zu den übrigen Blättern) und wurde möglicherweise nachträglich hinzugefügt, vielleicht in Zusammenhang mit den in Quelle A₂ festgehaltenen Korrekturen für die Var. XXXI. Zahlreiche Korrekturen und Ergänzungen von Beethovens Hand.

C Autographes Korrekturverzeichnis (Vorlage) für Ferdinand Ries in London. Ende April / Mai 1823. Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer, Signatur HCB Mh 60 („Engelmann“-Skizzenbuch), S. 16–18 und 33 (als Digitalisat verfügbar). Rote und braune Tinte, Bleistift.

D Originalausgabe. Wien, Cappi & Diabelli, Verlags-/Plattenummer 1380, erschienen im Juni 1823. Zwei Titelvarianten, die offenbar über längere Zeit parallel verwendet wurden:

I: *33 | VERÄNDERUNGEN | über einen Walzer | für das | Piano-Forte | componirt, und | Der Frau Antonia von Brentano | gebornen Edlen von Birkenstock | hochachtungsvoll zugeeignet | von | LUDWIG VAN BEETHOVEN | 120^{tes} Werk. | [links:] N^o 1380. [Mitte:] Eigentum der Verleger. [Textblock rechts:] 2 fl. 45 x. C. M. | 5 fl. 30 x. W. W. | Wien bey Cappi u: Diabelli, Graben N^o 1133. | Leipzig bey C: F: Peters. Nachgewiesen bis 4. Auflage (D₄).*

II: Titel wie Variante I, jedoch veränderte Preis- und Verlagsangabe: [rechts:] *Pr. 2 fl. 45 x C. M.* | [Mitte:] *Wien, bey A. Diabelli et Comp. Graben N^o 1133.* | *Leipzig bey H. A. Probst.* Nachgewiesen ab 2. Auflage (D₂). Einige Exemplare dieser Titelvariante mit Reihentitel: *VATERLÄNDISCHER | KÜNSTLERVEREIN | VERÄNDERUNGEN | für das | Piano Forte | über ein vorgelegtes Thema, componirt von den vorzüglichsten | TONSETZERN UND VIRTUOSEN | WIEN'S, | und der k.k. oesterrei-*

chischen Staaten. | [Leerstelle] ABTHEILUNG. | *Eigenthum der Verleger.* | [Mitte:] Wien, bey A. Diabelli et Comp. Graben N^o 1133. | Leipzig bey H. A. Probst. | [links:] N^o 1380.–81. Stechervermerk im Schnörkelwerk rechts auf der Seite: H. Zimer sc.

Insgesamt fünf Auflagen: D₁–D₅, von denen die 4. Auflage (D₄) aufgrund der vorgenommenen Fehlerkorrekturen die größte Zuverlässigkeit bietet, vgl. dazu im Einzelnen den Kritischen Bericht der Neuen Beethoven-Gesamtausgabe (*Beethoven Werke*, Abteilung VII, Bd. 5: *Variationen für Klavier. Kritischer Bericht*, hrsg. von Felix Loy, München 2019).

Zur Edition

Hauptquelle ist die autographe Niederschrift (A), die von Beethoven im Laufe der Erstellung und eigenhändigen Überprüfung zweier Abschriften (B und eine verschollene 2. Abschrift) mehrfach korrigiert wurde. B ist ebenso wie das Korrekturverzeichnis (C) insbesondere in den Fällen einzubeziehen, in denen sie zusätzliche autographe Korrekturen zeigen: Im Zuge der Korrekturgänge hat Beethoven zwar grundsätzlich die Korrekturen zwischen A und B abgeglichen oder abgleichen lassen – bzw. zwischen A und C, während B nicht zur Verfügung stand –, jedoch sind die Quellen nicht in jedem Fall deckungsgleich, da Korrekturen offensichtlich nicht immer übertragen worden sind.

Die Stichvorlage, auf deren Grundlage die Originalausgabe (D) ab Var. XIII erstellt wurde, ist nicht überliefert; sie hat vermutlich autographe Eintragungen enthalten, und möglicherweise haben in einigen Fällen Vorgaben des Komponisten, die sich von A bis C unterscheiden, zu den abweichenden Befunden der Originalausgabe D geführt. Diese enthält im Übrigen zahlreiche Fehler, von denen manche gravierend sind (z. B. fehlender T 24 in Var. XII), ist also nicht besonders sorgfältig gestochen; auch der Korrekturleser Beethoven

hat offenbar zahlreiche Fehler übersehen. D ist daher eine Quelle zweiten Rangs, jedoch ist jeweils zu prüfen, ob eine abweichende Lesart Plausibilität besitzt; in jedem Fall sind die Abweichungen in den *Einzelbemerkungen* erfasst und werden gegebenenfalls kommentiert.

Einen Sonderfall stellt das Thema dar; es ist in A nur auf einem nachträglich eingefügten Blatt überliefert, in einer Version, die Beethoven offensichtlich nur als Arbeitsgrundlage diente: Die Abweichungen zu D sind so stark, dass A beim Thema nicht als Stichvorlage für D gedient haben kann. Insbesondere fehlen die meisten Artikulationszeichen (Staccato, Bögen) und einige dynamische Anweisungen. Stichvorlage könnte hier entweder die für Diabelli erstellte, nicht überlieferte Abschrift oder eine unbekannte Quelle gewesen sein. Da ein Vergleich des Themas in D (also so wie Beethoven es notierte) mit dem vorgegebenen Thema der 50 Variationen der 2. Abteilung des Vaterländischen Künstlervereins nur geringfügige Abweichungen ergibt, bei denen es sich gegenüber D zumeist um Verdeutlichungen handelt, liegt nahe, dass Diabelli seine eigene Themengestalt als Vorlage wählte. Für das Thema dient daher D als Hauptquelle.

Warnvorzeichen werden behutsam und ohne weitere Kommentierung ergänzt. In den Quellen notierte überflüssige Warnvorzeichen sind dagegen stillschweigend weggelassen. Beethoven versäumt es häufig, bei Tonwiederholungen nach Taktstrich erneut notwendige Vorzeichen zu setzen, oder schreibt bei Oktaven nur vor eine der beiden Noten ein Vorzeichen. Sie werden bei eindeutigem Sachverhalt ohne Kommentierung ebenso ergänzt wie sonstige aufgrund der damaligen Schreibgewohnheiten fehlende Vorzeichen.

Triolenziffern werden, wenn nötig, bei den ersten zwei Gruppen ohne Kennzeichnung ergänzt, in den Quellen notierte weitere Ziffern entsprechend weggelassen. Auf fehlende, aber notwendige Zeichen wie Pausen, Schlüsselwechsel etc. wird nicht im Einzelnen hingewiesen, ebenso auf Noten und Pausen mit offensichtlich fehlerhaftem Wert. Aus Platzgründen in den Quellen vorgenommene Schlüsselwechsel werden nicht

übernommen. Zur Darstellung des Staccato wird einheitlich der Punkt verwendet. Einzelne Vorschlagsnoten werden einheitlich als ♯ wiedergegeben. Andere Schreibweisen werden nur übernommen, wenn eine plausible Erklärung für die notierte Variante unterstellt werden kann.

An manchen Stellen scheint Beethoven die Kürzel *f* und *ff* in gleicher Bedeutung zu verwenden wie *sf*, so in Var. VII (T 16), X (T 26–30, 58–60, 62), XXVIII (T 1–25) sowie in Var. XXXII (zwischen T 98 und 106). In Variation XXVIII sind in Quelle B etliche *f* eigenhändig ergänzt bzw. aus *sf* korrigiert. In Var. XXXII sind die Zeichen in T 98–106 sowohl in A als auch in B autograph nachgetragen; in A schreibt Beethoven in T 98 f. *sf*, danach *f*, in B jedoch auch in T 99 schon *f*. Solche Stellen sind bei eindeutigem Kontext als *sf* wiedergegeben und nur in fraglichen Fällen in den *Einzelbemerkungen* erfasst und gegebenenfalls kommentiert.

Runde Klammern bezeichnen Ergänzungen des Herausgebers. Ein vor allem im Hinblick auf die Nebenquellen umfassenderes Lesartenverzeichnis und eine weitergehende Diskussion von Besonderheiten der Artikulations- und Dynamikbezeichnung bietet der Kritische Bericht der Neuen Beethoven-Gesamtausgabe (*Beethoven Werke*, Abteilung VII, Bd. 5: *Variationen für Klavier. Kritischer Bericht*, hrsg. von Felix Loy, München 2019).

Einzelbemerkungen

Bei Lesarten der Originalausgabe (D) wird die jeweilige Auflage (D₁ bis D₅) nur dann angegeben, wenn die Lesart nicht alle Auflagen betrifft; ansonsten steht nur das Quellsigil D. Lesarten des Korrekturverzeichnisses (C) sind nur in den Fällen aufgeführt, wo C gegenüber A zusätzliche Korrekturen enthält. Fehlende Zeichen in nur einer der Quellen, die keine Auswirkungen auf den Notentext der Edition haben, sind nicht verzeichnet.

Thema

Die zahlreichen Abweichungen in A (siehe oben) sind im Folgenden nicht verzeichnet. 7 u: In D *f* statt *sf*, vgl. T 3.

14 o: In A, B kurze \succ über der 1. Note statt \succ zwischen den Systemen, eventuell als $>$ zu lesen.

u: In B *sf* zur 3. Note.

20 u: In B ohne Staccato; Edition folgt D, vgl. T 8, 24.

24 o: In B, D 3. Note mit Staccato, vgl. aber T 26 f.

u: In D ohne Staccato; Edition folgt B, vgl. T 8, 20.

32 u: In D mit Staccato, vgl. aber Klav o und T 16.

Var. I

11, 25, 27: In D *f* statt *sf*.

32^a: In D *f* am Taktanfang.

Var. II

20 u: In A, B, D 3. Akkord ohne *b*, in B vermutlich irrtümlich durch Rasur getilgt.

Var. III

8 u: In B *g* als \downarrow statt \downarrow .

9/10 u: In A, B ohne Legatobogen am Taktübergang.

13: In D \succ bereits ab Zz 1.

13/14 u: In A, D ohne Legatobogen.

15/16 o: In D beginnt Haltebogen d^1-d^1 bereits vor der letzten \downarrow T 15; Bogen ab c^1 gemeint?

19/20 u: In D Bogen nur bis letzte Note T 19.

20 u: In D Bogen ab 2. statt 3. Note.

20–24 u: In A Bogen erst ab T 22 nach Seitenwechsel.

24–26 o: In B 1. Bogen bis Zz 3 T 25, 2. Bogen zu Zz 1–3 T 26.

29 o: In D Bogen zu d^2-f^2 statt Haltebogen zu d^2-d^2 .

29/30 o: In B, D Bogen zur Oberstimme erst ab 1. Note T 30, in B bis 3. Note.

30: In B Zz 3 abweichend, nach T 30 folgt ein in A gestrichener Takt



30 f.: In D \succ erst zu 1.–2. Note T 31.

u: In A ohne Haltebogen $G-G$; in D_{1-2} Zz 3 T 30 bis Zz 2 T 31 abweichende Lesart, offenbar durch Fehllesung dieser in A stark überarbeitete

Stelle. In D_3 korrigiert, dort aber ohne Bogen $G-F-E$.

30/31 o: In A Bogen zur Unterstimme von 3. Note T 30 bis 1. Note T 31.

31 o: In B zur Unterstimme Bogen vom vorherigen Takt (vgl. Notenbeispiel zu T 30) bis zur 2. Note.

Var. IV

5 u: In A ist als 3. Note zunächst *g* notiert, später darüber *h*; vermutlich Korrektur von *g* durch *h* (*g* jedoch nicht getilgt); in B, D als Zweiklang *h/g*.

6 o: In A, B ohne 1. Bogen.

u: In A, B ohne Bogen.

7 o: In B 1. Bogen nur bis 4. Note, neuer Bogen ab 5. Note (bis letzte Note der Oberstimme in T 8).

7/8 u: In B Bogenbeginn bei *gis* statt *Gis*.

10 o: In A, B ohne Haltebogen.

11 o: In A Bogenbeginn unklar, eventuell erst bei 2. Note.

11/12 o: In B Bogen erst ab 5. Note T 11, durchgehend bis letzte Note T 12.

15 o: In A, B oberste Note e^3 statt g^3 .

17 o: In B, D Bogenende von T 16 bereits bei 2. Note, in A unklar zwischen 2. und 3. Note; vgl. aber T 20/21 sowie T 1–3.

20 o: In D Bogen von T 19 nur bis 1. Note T 20.

21/22 o: In D Bogen vom vorherigen Takt jeweils nur bis 2. Note.

22/23 o: In A, B ohne Bogen zur Oberstimme.

23: In B *cresc.* ab 1. Note, in D ab 2. Note.

24 u: In A Bogen zur Oberstimme, 3.–4. Note.

25/26 u: In B Haltebogen zu H_1-H_1 .

28/29 o: In A, B ohne Bogen zur Unterstimme, stattdessen in T 29 Bogen zur Oberstimme.

29 o: In D Oberstimme mit übrigen Noten an einem Hals, also 1. und 4. Note \downarrow statt \downarrow

30 o: In A, D Zz 1–2 abweichend



1. Note f^3 als \downarrow an gemeinsamem

Hals, der Bogen von T 29 bis zur 2. Note und ohne 2. Bogen. Edition folgt C. In B bei 3. und 4. \downarrow die Oberstimme an gemeinsamem Hals mit den übrigen Noten, Achtelbalken bis zum 4. Akkord, der Bogen von T 29 bis zum letzten Akkord T 30.

30 f. o: In A, D ohne Staccati.

Var. V

10 u: In A, B, D \sharp erst zu 2. Note der Oberstimme.

11 u: In B Unterstimme \downarrow statt \downarrow .

17 o: In B *pp* erst zu 2. Note T 18.

18/19 u: In A ohne Haltebogen.

23 o: In A, B in 2. Akkord b vor e^2 .

25–28 u: In A, B, D *sf* jeweils auf Zz 2 näher an Klav o, vgl. T 24.

29–31 o: In B, D ohne Staccati, in D jedoch bei der (ausgeschriebenen) Wiederholung in T 29, 31 vorhanden.

Var. VI

12/13 u: In B Bogen von 2. Note T 12 bis 1. Note T 13.

15: In A unterhalb von Klav u mit Bleistift ganztaktiges \succ ergänzt.

24: In B \succ bereits ab 1. Note.

Var. VII

1/2 o: In B Bogenbeginn erst bei 2. Note T 2.

5 o: In B Bogenbeginn bereits bei 1. Note.

16^a: In D *f* nur zu Zz 3.

21 f. u: In D *f* statt *sf*.

27: In A, B, D *p* nur für Klav u.

32^b o: In A durchgehender Bogen zu 1.–6. Note.

Var. VIII

1 u: In A Fingersatz 5 zu 2. Note, in B, C jedoch 4; in D ohne Fingersatz.

4 u: In D 3. Note *E*.

11 o: In B Oberstimme \downarrow statt \downarrow .

15 u: In B 1. Note mit separatem Achtelhals, Bogen erst ab 2. Note.

16^a o: In D Bogen nur bis 4. Note.

17–20: In B \leftarrow zu T 18 f., \succ zu T 20.

21–23: In B \leftarrow zu T 22 f.

25–32 o: In B Bogenbeginn zwischen 1. und 2. Note T 25 und Bogenende am

Taktstrich 30/31 (vor Zeilenwechsel); in D Bogen ab 1. Note T 25 und nur bis 1. Note T 27.

31^a–32^b u: In D Bögen T 31^{a/b} nur bis 4. Note, T 32^{a/b} erst ab 2. Note.

Var. IX

Staccati sind in A und B nur vereinzelt, in D anfangs etwas häufiger gesetzt.

11: In B Zz 4 *fz* statt *sf*.

14 o: In B *sf* zu Zz 4 zwischen den Systemen.

20 u: In D Staccato auch zu Zz 3.

29: In A auf Zz 4 zunächst mit Bleistift *sf* notiert, dann vom Kopisten mit Tinte *for*: darüber geschrieben.

31: In D *f* statt *sf*.

Var. X

4 u: In A 3. \downarrow nur e^1 .

9: In D *pp* zwischen den Systemen statt *sempre staccato e pianissimo*.

12: In A, B *pp* zu Zz 2.

13–15 u: In A, B Bogen zur Oberstimme erst ab 3. \downarrow , in B Bogenende erst zu 2. \downarrow T 16.

17: In B, D *cresc.* bereits zu Zz 3 T 16.

26–30: In A, D *f* statt *sf*.

32: In A zunächst *f*, dann durch \supset ersetzt, jedoch *f* unvollkommen getilgt, teilweise noch sichtbar.

45–48 o: In A Bogenbeginn bei letzter Note T 44, in D 2 Bögen T 45–46 und 47–48.

45–47 u: In A Bogen zur Oberstimme bereits ab letzter \downarrow T 44, in T 47 nach Zeilenwechsel nicht fortgesetzt; in B nur letzte \downarrow T 44 bis 1. \downarrow T 45; in D Bogen bis letzte \downarrow T 46, neuer Bogen 1.–2. \downarrow T 47.

57 o: In D 1. Akkord Oktave höher.

58–60, 62: In A, B, D *f* statt *sf*.

Var. XI

12: In A ohne Anschluss des Legatobogens nach Seitenwechsel, in B nur für Klav o ebenso, jedoch ohne Seitenwechsel (Haltebögen in A, B vorhanden).

20 u: In B Unterstimme \downarrow statt $\downarrow \ddagger$

Var. XII

11–14 u: In D 3 Bögen zu jeweils 3 \downarrow statt des durchgehenden Bogens.

14–16 o: In A Zeilenwechsel nach T 15, ohne Anschlussbogen in T 16;

in B, D Bogenende bei letzter Note T 15.

22: In D zwischen Zz 2 und 3 zusätzlicher Takt



In A, B ist dieser Takt vorhanden, aber eindeutig gestrichen. Möglicherweise handelt es sich um einen Fehler des Kopisten oder des Stechers; es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Streichung entweder erst spät (nach dem Erscheinen von D) erfolgte, oder dass sich Beethoven in der verschollenen Stichvorlage für eine neue Lesart entschieden hat (vgl. auch Bemerkung zu T 24).

23 u: In A 5. Note zunächst *Des* statt H_1 , dann nach 3 durchgestrichenen Takten letzte Zz von T 23 nochmals notiert, hier mit H_1 (ohne jedoch die zuvor notierte Zz 3 mit *Des* durchzustreichen); in B, D *Des* statt H_1 .

24: In D Takt nicht vorhanden; möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit dem zusätzlichen Takt (vgl. Bemerkung zu T 22).

29 u: In D *fp* nur zwischen den Systemen.

31 u: In B ungenauer Bogen etwa von 3. Note bis kurz nach Taktstrich 31/32, vermutlich als Haltebogen zu C gemeint.

Var. XIII

6 f. o: In D mit Staccati.

16^b o: In B 1. \downarrow nur g^3 .

18 f. u, 22: In D mit Staccati.

32^a: In D Zz 2 $\downarrow \downarrow$ statt $\downarrow \downarrow$

Var. XIV

2 o: In B letzter Akkord mit g^1 statt f^1 ; in D auf Zz 2 nur g als \downarrow , c^1 mit e^1 an einem Hals.

u: In D auf Zz 3 G_1 nicht als \downarrow , sondern mit C an einem Hals.

8: In B \supset ab Zz 1; ohne *p*; in D *cresc.* erst zu Beginn von T 9.

9 o: In B statt 2 Bögen nur ein Bogen 1.–7. Note.

12 u: In B statt 6. Akkord Zweiklang C/c.

15 o: In D auf Zz 3 g^2/b^2 als \downarrow , cis^3/e^3 am oberen Hals.

Var. XV

Auftakt zu 1: In B *p* statt *sempre pp*.

8 o: In B Bogenbeginn bei 1. Note T 9.

8–16: In D Bogenende bei 1. Note T 12, neuer Bogen 2. Note T 12 bis ca. letzte Note T 15.

15: In B \supset ab Zz 2 T 14.

16 u: In D 2. Note f^1 statt e^1 .

21–24 u: In einigen Ausgaben wird diese Passage bei unveränderter Notation im \downarrow , also eine Tredezime höher, wiedergegeben; dies lässt sich jedoch anhand der Quellen nicht belegen.

24–32 o: In A Bogen bis Ende T 28, nach Zeilenwechsel neuer (?) Bogen von Beginn T 29 bis Ende T 30, neuer Bogen ab Beginn T 31.

u: In A unklarer Bogenbeginn bei Taktstrich 24/25, in B beginnt der Bogen bei 1. Note T 25, in D bei 1. Note T 26.

30 f.: In A, D \supset nur zu T 31 (in B von Beethoven korrigiert).

Var. XVI

5 o: In D Bogen ab 1. Akkord.

10 o: In A im 1. Akkord nur d^2 als \downarrow , h^1 als \downarrow

12: In B *pp* bereits zur Zz 3.

14 o: In B Zz 2 ohne c^1 .

15 o: In A Haltebogen Zz 2–3 tief angesetzt, daher unklar, ob zu c^2 oder e^2 gehörig.

15–16^a o: In B Bogen von T 15 bis über Taktstrich 15/16^a hinaus, kreuzt sich mit Bogen zur Oberstimme in T 16^a, der bereits vor der 1. Note beginnt.

16^b o: In A, B, D unterer Legatobogen ab Zz 2; in B auch oberer Bogen ab Zz 2, in D ohne oberen Bogen.

Var. XVII

1, 3: In B *fp* zu Klav o.

8^a u: In A über der vorletzten \downarrow Querstrich (?).



9^b o: In B 12. Note e^2 statt f^2 .

10 o: In A, D 1. Note as^1 , in B zunächst a^1 (ohne Vorzeichen), dann eigenhändig korrigiert zu g^1 ; in B vorletzte \downarrow ohne h^1 .




12 f.: In A *sf* zu beiden Systemen statt *f*; in B durch Rasur zu *f* korrigiert in


T 12 zu beiden Systemen, in T 13 nur einmal zwischen den Systemen.
 14 u: In A unterhalb von Klav u *sf* zu Zz 4.
 16^a u: In D Staccati zu den letzten beiden Achtelnoten.

Var. XVIII

Tempo: In D ohne *Poco* (in A, B, C ergänzt).
 1: In D Bogen nur bis 2. 
 18: In D Bogenende unklar, möglicherweise bei 2. Note.
 18, 22 o: In D letzte beiden Noten mit Bogen.
 26 u: In A, B vor 4. Note *b*, in D *q*.
 28–31: In D 1. Bogen T 28, 4.–6. Note, 2. Bogen 1. Note T 29 bis letzte Note T 30; in A Bogen Klav o nur bis Ende T 30, Klav u nur T 29–30.
 31: In D statt  weiterhin Fortsetzungsstriche des *cresc.* bis Taktende.









Var. XIX

Auftakt zu 1: In B *ff* statt *f*.
 1: In D *f* statt *sf*.
 8–12 o: In A, B 1. Bogen bis Ende T 10, ohne 2. Bogen.
 u: In A, B 1. Bogen Anfang T 9 bis Ende T 10, 2. Bogen ab Anfang T 11. In A nach Seitenwechsel ohne Anschlussbogen in T 12. In B Bogenende ca. 1. Note T 12. In D ohne Bögen. In A zusätzlicher Bogen zur Oberstimme T 11 1.–5. Note. An D Klav o angeglichen.
 14: In D beginnt  erst bei 1. Note T 15.
 16^a o: In B Bogen bis  *e*².
 24–26 o: In B nur ein Bogen von 5. Note T 24 bis 3. Note T 26.
 28 o: In B, D ohne Bogen zur 4.–5. Note, in A großzügiger Bogen über den beiden Noten bis Taktstrich 28/29, jedoch nach Seitenwechsel in T 29 nicht fortgeführt; in Edition als Bogen zur 4.–5. Note gedeutet.
 30 o: In A, B Staccato auch zur letzten Note, in B Staccato auch zur 3. Note.
 31: In D für Klav o ohne *sf*, für Klav u *f* statt *sf*.
 32^a: In D  nahe Klav o, etwa zu 2.–3. Note (in B an dieser Stelle ein






nicht vollständig getilgter Bogen und ein ergänzter Bogen zu 1.–2. Note Klav u, die sich am Ende berühren und möglicherweise in D als  fehlgedeutet wurden).


32^a o: In D Bogen 2.–4. Note.
 32^b o: In D ganztaktiger Bogen.

Var. XX


Taktvorzeichnung in A , in B , in D .
 4–8: In A, D  Zz 2 T 4 bis Zz 1 T 5,  anschließend bis Zz 2 T 5, dann  Zz 2 T 6 bis Ende T 7,  ganztaktig in T 8 (in A  T 8 nur bis Zz 2); Edition folgt B, dort autograph korrigiert.
 13 u: In D zwei obere und zwei untere Noten jeweils an einem Hals.
 18 u: In D enden Bögen bei Zz 2 T 18; oberer Bogen auf *f*, unterer Bogen auf *F*.
 20–22 u: In D Bogenende bei Zz 2 T 21.
 31: In D *dim* erst zu Zz 2.

Var. XXI








Auftakt zu 1: In D *f* statt *ff*.
 6 u: In A, D ohne Fingersatz, in C *Dau-*men, jedoch wieder gestrichen.
 11–12^a u: In A Bogen *e–G* nach Seitenwechsel in T 12^a nicht fortgesetzt, in B Bogenende vor Taktstrich 11/12^a, in D je 1 Bogen zur Ober- und Unterstimme, beide enden bei 1. Note T 12^a.
 12^b o: In A, B ohne Bogen.
 16: In D_{3–5}  Zz 3, in A, B mit roter Tinte Keil nachgetragen, in Edition als *>* gedeutet.
 16 u: In A, B  statt 
 21/22 u: In D ohne Haltebogen zu *g*, stattdessen 3.–6. Note T 21 und 1.–4. Note T 22 Bögen zur Oberstimme.
 22/23 u: In A, B durchgehender Bogen  T 22 bis  T 23, vgl. aber Klav o.
 23–24^a o: In A zusätzlicher, durchgehender Bogen über dem System.
 24^a u: In D Bogen nur bis 2. Note.
 24^b: Das überraschende *p* gehört in A möglicherweise der 1. Version der *seconda volta* an, wo es zur Schlussnote stand. Davor könnte ein weitgehend getilgtes, nicht sicher zu erken-

nendes  gestanden haben, das zu dem *p* übergeleitet hat. Das *p* wurde jedoch in B und D_{3–5} übernommen und nicht korrigiert.







Var. XXII

2, 4: In D T 2 ungenauer Bogen zu den Triolen, endet zwischen Triole und , T 4 Bogen zu den 32stel-Noten, ebenfalls ungenau über die 32stel-Noten hinaus; in A, B Bogen nur T 2, deutlich zu den Triolen, in A nur zu Klav o. Vgl. Bemerkung zu T 5–17.
 5–17: In A, B, D Bögen zu den Triolen; in Edition als Triolen-Bögen gedeutet.
 14/15: In D Bogen von 6. Note T 14 bis 1. Note T 15 und zu 2.–4. Note T 15.

Var. XXIII

1 u: In D unterhalb von Klav u *f* zur Zz 1, *p* zu Zz 3 (zusätzlich zu *fp*).
 1, 9^a o: In D ohne T 9^a, Wiederholung ab T 1; das heißt, der 1. Akkord in T 1 o ist in der Wiederholung identisch.
 3: In A, B zu Zz 1 *f* statt *fp*, das *p* abgesetzt etwa zur 1.  von Klav o; in T 5 jedoch *fp*; zur 1.  in Klav u separat *p*.
 3, 11 u: In D zu Zz 1 *f*, zur 1.  *p*.
 16^a: In A, B  nur etwa ab 3. Akkord Klav o bzw. 3.  Klav o, in D ohne ; die Kürze des sinnvollerweise direkt nach *f* beginnenden  ist in A, B vermutlich durch zu knappen Schreibraum entstanden.
 16^b o: In B 3. Akkord mit *a*² statt *g*².

Var. XXIV

17^b/18 o: In D Bogenbeginn erst bei 1. Note T 18.
 19 o: In B  statt , mit Haltebogen ab 2. Note.
 27 o: In A, B, D letzte  zusätzlich mit *f*¹; in A vermutlich Korrektur des *f*¹ durch *d*¹, aber nicht vollständig getilgt; Haltebogen zu *f*¹ in T 28 getilgt. In B, D ohne Legatobogen zur Unterstimme.
 31/32 o: In B  T 31,  T 32, jeweils ganztaktig; in D ohne .
 33^a: In D endet Legatobogen bei letzter Note; vgl. Bemerkung zu T 17^b/18 o.

Var. XXV

Auftakt zu 1 u: In D Bogen 1.–2. Note.
 14: In D *dimin.* ab Zz 1.
 28 o: In B 1. Akkord zusätzlich mit g^1 .
 32^a u: In D weiterer Fingersatz 1 zur
 4. Note.
 31^b: In A, B *f*.

Var. XXVI

17 o: In B zu Beginn ♩ und nochmals
 in T 18.

Var. XXVII

Taktangabe in A: In Klav o ♩ , in
 Klav u ♩ [sic].
 2: In D *f* statt *sf*.
 4 u: In B untere Note der 1. ♩ A statt G.
 5 f.: In A Noten der Zz 3 T 5 und Zz 1
 T 6 gestrichen.
 8–12 u: In A endet 1. Bogen von T 8
 etwa am Taktstrich 10/11, in B vor
 Zeilenwechsel bei letzter Note T 11,
 2. Bogen ab 7. Note T 10 in A, B
 nicht vorhanden; vgl. auch Bemer-
 kung zu T 10–12 u.
 8–15 o: In B ein Bogen bis T 11, dritt-
 letzte Note, danach ohne Bogen.
 10–12 u: In D Bogenbeginn erst bei
 1. Note T 11, vgl. Klav o; vgl. auch
 Bemerkung zu T 8–12 u.
 14–15 o: In A ohne Bogen zur Ober-
 stimme ab 7. Note T 14.
 26–32^a o: In A ein Bogen ab Zz 3 T 26
 es^1 bis letzte Note T 31, in B ein Bo-
 gen von Zz 3 T 24 Klav u e bis zum
 Beginn, etwa 2. Note, von T 32^a.
 26–28 u: In A ohne Bogen, in B Bogen
 von 7. Note T 26 bis über Taktende
 T 27 hinaus (nach Zeilenwechsel
 nicht fortgesetzt).

Var. XXVIII

20 u: In A Zz 1 *f* statt *sf* zur Oberstim-
 me.
 24: In A, B *f* bereits zur Zz 1 oberhalb
 des *f*.

Var. XXIX

6: In D *p* erst zu Zz 3.
 6 u: In A zusätzliches *p* zu ♩ d^1/c^2 .
 11 u: In D 5. Akkord ohne b vor e^1 .
 12: In B, D ♩ ab 2. ♩
 o: In D 2. Bogen nur bis 3. Note.

Var. XXX

2 o: In B Bogen zur Oberstimme von
 1. bis vorletzte ♩ statt 3.–6. Note.
 u: In D weiterer Bogen zu 1.–4. No-
 te.
 3 u: In D Bögen zu 1.–4. und 5.–9. No-
 te.
 6 f. u: In B ohne b vor d^1 und d .
 7 o: In A, B 6. ♩ ohne b vor d^2 , stattdes-
 sen vor d^2 bei letzter ♩ .
 10 o: In D weiterer Bogen zu 5.–8. Note
 der Oberstimme.
 u: In B *poco cresc.* erst zu Beginn von
 T 11, in D ohne *poco cresc.*; in T 11
poco cresc. nach *espressivo* zwischen
 den Systemen statt oberhalb von
 Klav o.
 11 u: In D Bogen 3.–6. Note.
 12: In in D *dim.* zur Zz 1.
 15 u: In B 1. untere Note d .

Var. XXXI

Tempo: In D *Largo, molto espressivo*.
 1: In B *cresc.* bereits zur Zz 4; ♩ ab
 Zz 7; in D ohne ♩ .
 2: In D weiterer Bogen zur Unterstimme
 1.–2. ♩
 o: In D Bogen 3.–9. Hauptnote.
 3 o: In D Bögen 1.–3. und 4.–11. Haupt-
 note.
 4 u: In B Zz 7–9 der Unterstimme ♩
 statt ♩
 5 o: In A, B ohne \sharp vor 4. Hauptnote f^2 ,
 b vor h^2 erst vor 13. statt 10. Haupt-
 note; in B *sf* zu 13. Hauptnote und
 nochmals etwa zu übergebundenem
 d^3 Zz 4 oder zum nachfolgenden c^3 .
 6^a: In B ohne 1. *dim.*, 2. *dim.* bereits zu
 Zz 8.
 o: In B *espressivo* zur Zz 8.
 u: In A zwischen Zz 5 und 6 unge-
 nauer Bogen, von ♩ d ausgehend,
 endet zwischen ♩ b und ♩ d (zur
 korrigierten Version gehörig?); in B
 als Bogen zu $d-b$ gedeutet, in D_{1–2}
 als Haltebogen zu $d-d$ (in D₃ ge-
 tilgt); vgl. Bemerkung zu T 11 u.
 6^{a/b}: In C Fortführungsstriche des *cresc.*
 bis zur 12. ♩ Klav u, erst anschlie-
 ßend folgt *dim.* zu ♩ *cis*, *p* mittig
 zwischen den Systemen statt zu
 Klav o, ohne *p* zu Klav u.
 6^b o: In A, D ohne *p*; in B 5. ♩ Zz 5 g^1
 ohne 16tel-Hals, Haltebogen erst ab
 8. ♩ Zz 5; vgl. Bemerkung zu T 11 o.

u: In A 3. Note Zz 4 ohne b , in B mit
 ♩ [sic], in A, B b erst zu 6. Note, in
 Edition an prima volta angeglichen;
 in B ohne Haltebogen zu B Zz 9–10;
 in D ohne *p*.

8 u: In B Akkord auf Zz 5 ohne As; so
 auch in D_{1–2}.
 10: In B *p* bereits zur Zz 4, *cresc.* zur
 Zz 6.
 u: In B drittletzter Akkord ohne *as*.
 11 o: In A ohne *p*; in B ohne Nach-
 schlagsnoten, 5. ♩ c^3 Zz 5 ohne 16tel-
 Hals, Haltebogen erst ab 8. ♩ Zz 5,
 das Entsprechende gilt für Zz 8 zu
 c^2 ; vgl. Bemerkung zu T 6^b o. Auch
 in D Haltebögen zu c^3 bzw. c^2 erst
 von vorangehender ♩ -Note statt
 von ♩
 u: In A ungenauer Bogen Zz 5 und 8,
 ausgehend von g^1 bzw. g , in B deutli-
 cher Bogen g^1-es^2 bzw. $g-es^1$; vgl.
 Bemerkung zu T 6^a u.
 seconda volta: In B *ritardando* be-
 reits ab 3. ♩ Klav u, *dim.* bereits zu
 Zz 1, ohne *pp*; in D *pp* bereits zu
 drittletzter Note Klav o.

Var. XXXII

9–11 o: In B zwei Bögen; 1. Bogen bis
 Ende T 9, 2. Bogen ab 2. Note T 10.
 13/14 o: In A Bogen nur etwa bis 1. No-
 te T 14.
 13 f. u: In B ein Bogen zur Unterstimme
 durchgehend bis 1. Note T 15.
 42/43 o: In D Haltebogen zu b^1 .
 46 u: In D *f* statt *sf*.
 54 f.: In B *sf* jeweils nahe Klav o.
 57: In D *f* statt *sf*.
 62 o: In B Bogenbeginn bei 2. Note.
 63 o: In A Bogenende unklar, eventuell
 nur bis 3. Note der Oberstimme.
 u: In B Bogen bis Taktende. – Ohne
 ff . – Letzte ♩ nur C.
 66 f. o: In D mit Bögen zur Unterstim-
 me in T 66 1.–4. Note und T 67
 1.–2. Note.
 71 o: In B Bogenende bei 2. statt 3. ♩ ;
 zur letzten Zz *m.s./l.H.*
 72 o: In B 3. Note der Oberstimme c^2 .
 81/82 u: In B Haltebogen zu c .
 84: In B, D beide *sf* nur zwischen den
 Systemen, näher an Klav o, 1. *sf* eine
 ♩ früher.
 90 o: In B vorletzte Note der Oberstim-
 me d^1 statt es^1 .

95 u: In B, D letzte ♩ nur *Es*.
 100–104 u: In A, B, D jeweils *f* statt *sf*.
 105 u: In A, B *f* statt *sf*.
 106 u: In A, B, D *f* statt *sf*; in B ohne Staccati.
 107: In A, B *sf* jeweils zu Klav o und Klav u.
 110 u: In B ohne \flat .
 111 o: In D Bogen zur Oberstimme, 1.–2. Note.
 116 o: In D *f* statt *sf*.
 117: In D *pp* statt *p*.
 136/137 u: In B zusätzlicher Bogen zur Oberstimme, letzte Note T 136 bis 2. Note T 137; möglicherweise Fehldeutung des Haltebogens in A.
 148 u: In B ohne \sharp ; letzte 3 Noten $A_{s_1}-B_1-C$, in A korrigiert, vermutlich nach Erstellung von B, jedoch vor Erstellung der verschollenen Stichvorlage für D.
 154 o: In D letzte ♩ as^1/es^2 .
 156/157 u: In B Haltebogen ab letzter Note T 156 statt Bogen 1.–2. Note T 157.
 159/160 u: In B Haltebogen zu *Es*.
 160: In B *ff* erst zur 1. ♩ .
 161/162 o: In A nur oberster Haltebogen, in B nur zwei Haltebögen, dabei Zuordnung unklar.
 166 u: In A, B ohne \ast ; in B vor 1. Note von Var. XXXIII notiert.

Var. XXXIII

Tempo: In B *Menuetto* statt *Minuetto*, Zeilenwechsel vor *moderato*, ohne den in runden Klammern gesetzten Teil; in D Komma nach *Minuetto*.
 2 u: In A, B ohne 2. Bogen bis 1. Note T 3, in D beide Bögen nur über 4 ♩ ; in Edition 2. Bogen an Klav o angeglichen.
 5–8: In B T 5–7 \llcorner jeweils nur bis 1. Note, \gg beginnt direkt nach 1. Note; T 7 f. \llcorner bis Ende T 7, \gg ab Beginn T 8.
 6: In B Bogen zur 1.–3., Staccato zur 4. ♩ .
 6/7: In B ohne Haltebögen, so auch in A für Klav u.
 o: In D Bogen fis^2-g^2 .
 7: In D 1. \llcorner bis 2. ♩ , \gg 2. bis 4. ♩ , 2. \llcorner ab vorletzter ♩ .
 o: In B, D Bogen zur Unterstimme erst ab 2. Note; in B Bogen zu den

vier 16tel-Noten der Oberstimme (in D Plattenkorrektur: Bogen getilgt).
 8 o: In B Bogen 2.–5. statt 4.–5. Note, in D dieser Bogen ungenau und weiter gezogen, eher als Haltebogen zu g^2-g^2 zu deuten.
 10 u: In B 1. und 2. Bogen zusammengezogen.
 12^b o: In A, B ohne Bogen Zz 1–2; in D letzter Bogen nur bis letzte Note.
 14/15 u: In D 2. Bogen nur bis letzte Note T 14.
 17 o: In D separate Bögen 1.–4. und 5.–7. Note.
 17/18 u: In B endet \llcorner jeweils vor Zz 1, \gg ab Zz 1.
 20: In B *poco riten.* ab Zz 1.
 23: In B *dim.* ab 2. Note.
 u: In D 1. Note nur f^1 .
 24^a o: In D Bogen nur bis letzte Note.
 27 u: In B 1. Note H_1 statt C .
 28 u: In B ohne 1. und 2. Bogen; in A ohne 2. Bogen, 1. Bogen nur im Ansatz erkennbar, Geltung und Reichweite ungewiss.
 30 o: In A, D ohne Staccati, in B Staccati ab 2. ♩ .
 32 u: In D Staccati zu 5. und 8. Note.
 33 o: In D Staccati auch zu 2., 5. und 8. Note.
 u: In B kurzer Bogen ab letzter Note über Taktstrich hinaus; eventuell versehentlich analog den Haltebögen T 31/32 und 32/33 gesetzt.
 38: In B *pp* ohne *sempre*.
 o: In D ohne \sharp zur 9., ohne \flat zur 12. Note.
 42 u: In B letzte ♩ nur *g*.
 43: In B \llcorner nur bis Zz 2, \gg anschließend ab etwa 2. ♩ der Oberstimme Klav o bis 2. ♩ der Unterstimme.
 44: In B \gg bereits ab Zz 2.
 48: In B *più piano* ab 2. ♩ Klav o, in D ab ♩ *h* Klav u.

Albstadt, Herbst 2018
 Felix Loy

Comments

pf u = piano, upper staff; *pf l* = piano, lower staff; *M* = measure(s)

Sources

A₁ Autograph copy, engraver's copy for D (see below) up to and including Var. XII. March/April 1823. Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark NE 294 (available in digitised form). 42 leaves without the later additions, 81 pages of text, last 3 pages empty. Later insertions: leaf with the theme before p. 1 (title heading: *Thema Walzer.*), 2 inserted leaves after p. 28 (in the wrong place; with text on one side, and the following marking in the composer's hand: *to Var: 12* and *to Var: 28*). The 3rd inserted leaf (for Var. XXXI) has been handed down to us separately (see A₂). Manuscript in black ink, a few corrections in red ink (see below) and numerous additions in pencil, mostly written over afterwards in ink. Blue mottled paper cover from the 19th century, with the label: *33 Variazionen | über ein Walzer-Thema | von Ludw. van Beethoven | Manuscript | [with incorrect date:] 1825*. No title page. Corrections in red ink on several pages, with a remark in the margin referring to corrections that were supposed to be made in B (see below) for the planned London edition: *x to london* [and] *london* [or] *x london*. Detailed description in: Bernhard R. Appel/Michael Ladenburger, *Das Autograph der Diabelli-Variationen und die Überlieferungsgeschichte des Werkes*, in: *Ludwig van Beethoven: 33 Veränderungen C-Dur über einen Walzer von Anton Diabelli für Klavier op. 120*, ed. Appel/Ladenburger, Bonn, 2010, part 2: *Faksimile der Originalausgabe (Widmungsexem-*

- plar) und Kommentare*, pp. 74–122; includes facsimile, part 1. The numerous erasures and crossings out mean the manuscript is occasionally difficult to read, even though these were made very carefully.
- A₂ Autograph supplementary leaf for source A₁, Var. XXXI, M 11 f. Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark NE 162 (available in digitised form). This leaf has come down to us separately. The staple holes in A₂ do not match those in A₁. 1 leaf, musical text recto, verso empty except for remarks in pencil. Below, the autograph comment in pencil: *Belongs to Var: 33 [corrected in ink to:] 31*. Top right, comments regarding corrections in red ink (see A₁): *+ london | + london | delete*. In A₁, p. 65 has the following remark in red ink at the top of the inserted leaf: *Diabelli gets this after the other –*.
- A A₁ and A₂.
- B Corrected copy. April 1823. Bonn, Beethoven-Haus, H. C. Bodmer Collection, shelfmark HCB Mh 55 (available in digitised form). This copy was intended as the engraver's copy for the London edition that was planned. 39 leaves. Ink, occasionally pencil. Autograph title: *33 Veränderungen | über einen walzer | Der Gemahlin | meines lieben Freundes | Ries gewidmet | von Ludwig | van Beethoven | Vien am 30ten April | 1823*. At the top margin: *Ich bitte Sie lieber Ries besonders hier und da auf die | rechte Untereinandersezung de[r] Noten zu sehen, | besonders Var: 14*. (I beg you dear Ries especially here and there to ensure particularly that the notes are placed correctly above each other, especially in Var. 14.) Complete copy; the main copyist was Copyist E (after Alan Tyson, *Notes on Five of Beethoven's Copyists*, in: *Journal of the American Musicological Society* 23, 1970, pp. 439–471); pp. 59–62 (a new version of Var. XXXI) were written out by Wenzel Schlemmer. The double leaf 30/31 has no staple holes (in contrast to the other leaves), and was possibly added after the fact, perhaps in connection with the corrections given in source A₂ for Var. XXXI. Numerous corrections and additions in Beethoven's hand.
- C Autograph list of corrections (template) for Ferdinand Ries in London. Late April / May 1823. Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H.C. Bodmer, shelfmark HCB Mh 60 ("Engelmann" sketchbook), pp. 16–18 and 33 (available in digitised form). Red and brown ink, pencil.
- D Original edition. Vienna, Cappi & Diabelli, publisher's/plate number 1380, published June 1823. Two title variants were obviously used in parallel for a long time: I: *33 | VERÄNDERUNGEN | über einen Walzer | für das | Piano-Forte | componirt, und | Der Frau Antonia von Brentano | gebornen Edlen von Birkenstock | hochachtungsvoll zugeeignet | von | LUDWIG VAN BEETHOVEN | 120^{tes} Werk. | [left:] N^o 1380. [centre:] Eigenthum der Verleger. [text block to the right:] 2 fl. 45 x. C. M. | 5 fl. 30 x. W. W. | Wien bey Cappi t: Diabelli, Graben N^o 1133. | Leipzig bey C: F: Peters. At least 4 issues are proven to have been made (D₁–D₄).*
- II: Title as variant I, but with altered price and publisher's indications: [right:] *Pr. 2 f. 45 x C. M.* | [centre:] *Wien, bey A. Diabelli et Comp. Graben N^o 1133. | Leipzig bey H. A. Probst*. In evidence from the 2nd issue (D₂). Several copies of this title variant have the series title: *VATERLÄNDISCHER | KÜNSTLERVEREIN | VERÄNDERUNGEN | für das | Piano Forte | über ein vorgelegtes Thema, componirt von den vorzüglichsten | TONSETZERN UND VIRTUOSEN | WIEN'S, | und der k.k. oesterreichischen Staaten.* | [Empty space]
- ABTHEILUNG. | *Eigenthum der Verleger.* | [centre:] *Wien, bey A. Diabelli et Comp. Graben N^o 1133. | Leipzig bey H. A. Probst.* | [left:] *N^o 1380.–81.* Engraver's mark in the flourish on the right of the page: *H. Zimer sc.*
- A total of five issues: D₁–D₅, of which the 4th issue (D₄) is the most reliable, given the mistakes corrected in it, for individual details in this regard, see the Critical Report of the New Beethoven Complete Edition (*Beethoven Werke*, section VII, vol. 5: *Variationen für Klavier. Kritischer Bericht*, ed. by Felix Loy, Munich, 2019).

About this edition

The primary source is the autograph copy (A), which was corrected several times by Beethoven himself in the course of making and checking two copies of it (B and a lost 2nd copy). B also has to be consulted, as does the list of corrections (C), especially where they show additional autograph corrections. In the course of making his corrections, Beethoven as a rule aligned those made in A and B with each other, or had someone do so – and he likewise aligned A and C when B was not available. However, the sources are not congruent in every case, because corrections were clearly not always copied from one source to the other(s).

The engraver's copy that was the basis for the original edition (D) from Var. XIII has not come down to us. It presumably contained autograph markings, and it is possible that in several instances the composer gave different instructions regarding A and C that resulted in divergent passages in the original edition D. This edition also contains numerous mistakes, some of which are serious (e. g. M 24 is missing in Var. XII), which suggests that it was not engraved very carefully. Beethoven obviously also missed numerous mistakes while making his corrections. So as a source, D is of secondary importance. However, we must check in every case whether a divergent reading within it is in fact plausible; all these differences are listed in

the *Individual comments* and are commented upon where necessary.

The theme is a special case. In A, it has only survived on a leaf that was inserted later, and it is a version that Beethoven clearly used only as the basis for his work. It is so divergent from D that A cannot have served as the engraver's copy for the theme. Above all, most of the articulation markings are missing (staccato, slurs), as are several dynamic markings. The engraver's copy could have been either the copy made for Diabelli that has not survived, or an unknown source. If we compare the theme in D (in other words, as Beethoven had notated it) with the theme of the 50 variations in the 2nd section of the Vaterländischer Künstlerverein, we find that there are only minimal differences that in the latter serve mostly to offer greater clarification. This suggests that Diabelli provided the engraver with his own version of the theme. This is why, in our edition, D served as the primary source for the theme.

Cautionary accidentals have been added judiciously and without further comment, while superfluous cautionary accidentals in the sources have been silently deleted. Beethoven often omitted to write required accidentals where notes are repeated after a bar line, or wrote an accidental in front of just one of two notes given in octaves. Where the context is clear, these have likewise been added without comment, as have other accidentals that are missing from the sources because of the notational conventions of his time.

Where necessary, triplet figures have been added to the first two triplet groups without comment, but further figures notated in the sources are omitted. Signs that are necessary but that were missing, such as rests, changes of clef etc., are not separately indicated here, nor are notes and rests with clearly incorrect values. Clef changes in the sources that were made on account of a lack of space have not been retained here. Staccatos are consistently indicated using a dot. Individual grace notes are denoted consistently as ♩ ; other methods of writing them are only used where a plausible

explanation for the variant can be assumed.

In some places, Beethoven seems to have used the signs *f* and *ff* to mean the same as *sf*, as in Var. VII (M 16), X (M 26–30, 58–60, 62), XXVIII (M 1–25) and in Var. XXXII (between M 98 and 106). In Var. XXVIII, numerous *f* have been added by hand by the composer in source B, or have been corrected from *sf*. In Var. XXXII, the signs in M 98–106 have been added by the composer after the fact in both A and B; in A, Beethoven writes *sf* in M 98 f., thereafter *f*; in B, however, he also already writes *f* in M 99. Such cases are given here as *sf* when the context is unambiguous; only in doubtful cases are they listed in the *Individual comments* and remarked upon where appropriate.

Parentheses indicate editorial additions. The Critical Report in the new Beethoven Complete Edition offers a more comprehensive list of readings, principally in reference to the secondary sources, plus an extensive discussion of special features of the articulation and dynamic markings (cf. *Beethoven Werke*, series VII, vol. 5: *Variationen für Klavier. Kritischer Bericht*, ed. by Felix Loy, Munich, 2019).

Individual comments

In readings from the original edition (D), the relevant issue in each case (D₁ to D₅) is only given when the reading does not apply to all the issues. Otherwise, we give only the source abbreviation D. Readings from the list of corrections (C) are only given when C contains additional corrections compared to A. When signs are missing in just one of the sources but have no impact on the musical text of this edition, they are not listed here.

Theme

The numerous discrepancies in A (see above) are not listed below.

7 l: D has *f* instead of *sf*, cf. M 3.

14 u: A, B have short > above 1st note instead of > between the staves; should possibly be read as > .

l: B has *sf* on 3rd note.

20 l: B lacks staccato; our edition follows D, cf. M 8, 24.

24 u: In B, D 3rd note staccato, but cf. M 26 f.

l: D lacks staccato; our edition follows B, cf. M 8, 20.

32 l: D has staccato, but cf. pf u and M 16.

Var. I

11, 25, 27: D has *f* instead of *sf*.

32^a: D has *f* at beginning of measure.

Var. II

20 l: In A, B, D 3rd chord lacks *bb*, erased in B, presumably in error.

Var. III

8 l: In B, *g* is ♩ instead of ♩ .

9/10 l: A, B lack slur at measure transition.

13: D has > already from beat 1.

13/14 l: A, D lack slur.

15/16 u: In D tie d^1-d^1 begins already before last ♩ in M 15; slur intended from c^1 ?

19/20 l: In D slur extends only to last note M 19.

20 l: D has slur from 2nd instead of 3rd note.

20–24 l: A has slur only from M 22, after change of page.

24–26 u: In B 1st slur extends to beat 3 M 25, 2nd slur on beats 1–3 M 26.

29 u: D has slur on d^2-f^2 instead of tie d^2-d^2 .

29/30 u: B, D have slur in upper voice only from 1st note of M 30; lasts until 3rd note in B.

30: In B beat 3 is different; in A there is a measure deleted after M 30





30 f.: D has > only on 1st–2nd notes M 31.

l: A lacks tie $G-G$; in D_{1–2} divergent reading from beat 3 M 30 to beat 2 M 31, obviously because this passage was misread in A (it had been heavily reworked there). Corrected in D₃, but there without the slur $G-F-E$.



30/31 u: A has slur in lower voice from 3rd note M 30 to 1st note M 31.

31 u: In B slur in lower voice from previous measure (cf. music example for M 30 on p. 45) until 2nd note.

Var. IV

- 5 l: 3rd note in A originally notated as *g*, later written over as *b*; presumably a correction from *g* to *b* (though *g* was not actually deleted); B, D have the two-note chord *b/g*.
- 6 u: A, B lack 1st slur.
l: A, B lack slur.
- 7 u: In B 1st slur only to 4th note; new slur from 5th note (up to last note of upper voice in M 8).
- 7/8 l: In B slur begins at *g*[#] instead of *G*[#].
- 10 u: A, B lack tie.
- 11 u: In A beginning of slur unclear; perhaps only from 2nd note.
- 11/12 u: In B slur only from 5th note M 11, continues until last note M 12.
- 15 u: In A, B topmost note *e*³ instead of *g*³.
- 17 u: In B, D end of slur from M 16 is at 2nd note; in A placed imprecisely between 2nd and 3rd notes; but cf. M 20/21 and M 1–3.
- 20 u: In D slur from M 19 only up to 1st note M 20.
- 21/22 u: In D slur from previous measure only up to 2nd note in each case.
- 22/23 u: A, B lack slur in upper voice.
- 23: B has *cresc.* from 1st note; but from 2nd note in D.
- 24 l: A has slur in upper voice, 3rd–4th notes.
- 25/26 l: B has tie *B*₁–*B*₁.
- 28/29 u: A, B lack slur in lower voice; instead, there is a slur in upper voice in M 29.
- 29 u: In D upper voice has the other notes on a single stem, e. g. 1st and 4th notes  instead of .
- 30 u: In A, D beats 1–2 different





; but in D 1st note *f*³ given as  on a joint stem; the slur from M 29 notated up to 2nd note; 2nd slur absent. Our edition follows C. At 3rd and 4th  in B, the upper voice has a joint stem with the other notes;



the eighth-note beam lasts until the 4th chord, and the slur from M 29 extends to last chord of M 30.

30 f. u: A, D lack staccati.

Var. V

- 10 l: A, B, D have *#* only at 2nd note of upper voice.
- 11 l: In B lower voice  instead of .
- 17 u: B has *pp* only at 2nd note M 18.
- 18/19 l: A lacks tie.
- 23 u: In A, B 2nd chord has *b* before *e*².
- 25–28 l: In A, B, D *sf* is given each time closer to pf u on beat 2; cf. M 24.
- 29–31 u: B, D lack staccati, but in D they are given at the (written out) repeat of M 29, 31.






Var. VI

- 12/13 l: B has slur from 2nd note M 12 until 1st note M 13.
- 15: In A  has been added in pencil for the whole measure, below pf l.
- 24: B has  already from 1st note.

Var. VII

- 1/2 u: In B slur begins only at 2nd note M 2.
- 5 u: In B slur begins already at 1st note.
- 16^a: D only has *f* at beat 3.
- 21 f. l: D has *f* instead of *sf*.
- 27: A, B, D have *p* only in pf l.
- 32^b u: A has continuous slur over 1st–6th notes.

Var. VIII

- 1 l: A has fingering 5 at 2nd note; B and C have 4 however; D lacks fingering.
- 4 l: 3rd note *E* in D.
- 11 u: In B upper voice has  instead of .
- 15 l: In B 1st note has separate eighth-note stem; slur only from 2nd note.
- 16^a u: D has slur only up to 4th note.
- 17–20: B has  in M 18 f.,  in M 20.
- 21–23: B has  in M 22 f.
- 25–32 u: In B slur begins between 1st and 2nd notes M 25, end of slur at bar line M 30/31 (before change of line); D has slur from 1st note M 25 and only up to 1st note M 27.
- 31^a–32^b l: D has slurs M 31^{a/b} only up to 4th note, M 32^{a/b} only from 2nd note.

Var. IX

Staccati given only occasionally in A and B; somewhat more frequent at first in D.

11: B has *fz* on beat 4 instead of *sf*.

14 u: B has *sf* between the staves on beat 4.

20 l: D also has staccato on beat 3.

29: In A beat 4 initially given *sf* in pencil, but then the copyist wrote *for*: in ink over it.



31: D has *f* instead of *sf*.

Var. X

4 l: In A 3rd  only *e*¹.


9: D has *pp* between the staves instead of *sempre staccato e pianissimo*.

12: A, B have *pp* on beat 2.






13–15 l: A, B have slur in upper voice only from 3rd , in B end of slur only at 2nd  M 16.

17: B, D have *cresc.* already at beat 3 M 16.

26–30: A, D have *f* instead of *sf*.

32: A initially had *f*, which was then replaced by , but *f* was incompletely deleted and is partly still visible.

45–48 u: Slur begins already at last note M 44 in A; D has 2 slurs M 45–46 and 47–48.


45–47 l: A has slur in upper voice already from last  M 44, not continued in M 47 after change of line; in B slur only from last  M 44 to 1st  M 45; D has slur up to last  M 46, new slur on 1st–2nd  in M 47.

57 u: In D 1st chord an octave higher.


58–60, 62: A, B, D have *f* instead of *sf*.

Var. XI

12: In A slur not continued after change of page; in B only continued in pf u, though without change of page (ties present in A, B).

20 l: In B lower voice  instead of .

Var. XII

11–14 l: D has 3 slurs over 3  each time instead of one continuous slur.

14–16 u: A has change of line after M 15, without continuing the slur in M 16; in B, D end of slur at last note of M 15.

22: In D additional measure between beats 2 and 3



In A, B this measure is present, but has clearly been crossed out. It is possible that this measure was a mistake on the part of the copyist or the engraver; however, it is also not impossible that it was crossed out only at a late date (after the publication of D) or that Beethoven decided on a new reading in the engraver's copy that is no longer extant (cf. also comment on M 24).

- 23 l: In A 5th note initially *D \flat* instead of *B₁*, then the last beat of M 23 was notated once more after three crossed-out measures, but here with *B₁* (though without having crossed out the beat 3 with *D \flat* that was notated earlier); B, D have *D \flat* instead of *B₁*.
- 24: In D measure absent; there might be some connection here with the additional measure (cf. comment on M 22).
- 29 l: D has *fp* only between the staves.
- 31 l: B has imprecise slur, roughly from 3rd note to shortly after the bar line M 31/32, presumably meant as a tie to C.

Var. XIII

- 6 f. u: D has staccati.
- 16^b u: In B 1st \downarrow has only *g³*.
- 18 f. u, 22: D has staccati.
- 32^a: In D on beat 2 $\downarrow\downarrow$ instead of $\downarrow\downarrow$

Var. XIV

- 2 u: In B last chord has *g¹* instead of *f¹*; in D only *g* on beat 2 given as \downarrow ; *c¹* and *e¹* on one stem.
- l: In D *G₁* on beat 3 not given as \downarrow , but together on one stem with *G*.
- 8: B has \succ from beat 1; lacks *p*; D has *cresc.* only at beginning of M 9.
- 9 u: Instead of 2 slurs, B has only one slur on 1st–7th notes.
- 12 l: B has two-note chord *C/c* instead of 6th chord.
- 15 u: In D beat 3 *g²/bb²* is given as \downarrow , *c³/e³* on the upper stem.

Var. XV

Upbeat to 1: B has *p* instead of *sempre*

pp.

- 8 u: In B slur begins at 1st note M 9.
- 8–16: In D slur ends at 1st note M 12, new slur from 2nd note M 12 up to roughly last note M 15.
- 15: B has \succ from beat 2 M 14.
- 16 l: In D 2nd note *f¹* instead of *e¹*.
- 21–24 l: In some editions, this passage is given in $\frac{3}{4}$ without altering the notation, i. e. a thirteenth higher. This is not, however, supported by the sources.
- 24–32 u: A has slur to end of M 28; new (?) slur after change of line from beginning of M 29 to end of M 30; new slur from beginning of M 31.
- l: In A beginning of slur imprecise at bar line M 24/25; in B slur begins at 1st note M 25, at 1st note M 26 in D.
- 30 f.: A, D have \succ only at M 31 (in B corrected by Beethoven).

Var. XVI

- 5 u: D has slur from 1st chord.
- 10 u: In A 1st chord only *d²* given as \downarrow , *b¹* as \downarrow
- 12: B has *pp* already from beat 3.
- 14 u: In B beat 2 lacks *c¹*.
- 15 u: In A tie on beats 2–3 placed low, so unclear whether it belongs to *c²* or *e²*.
- 15–16^a u: B has slur from M 15 to beyond bar line of M 15/16^a, but it crosses the slur in upper voice in M 16^a, which already begins before 1st note.
- 16^b u: A, B, D have lower slur from beat 2; B also has upper slur from beat 2, but D lacks upper slur.

Var. XVII

- 1, 3: B has *fp* in pf u.
- 3^a l: A has diagonal dash (?) above penultimate \downarrow .
- 9^b u: In B 12th note *e²* instead of *f²*.
- 10 u: In A, D 1st note *ab¹*, in B initially *a¹* (without accidental), then corrected by Beethoven to *g¹*; in B penultimate \downarrow lacks *b¹*.
- 12 f.: A has *sf* in both staves instead of *f*; in B corrected by erasure to *f* in M 12 in both staves, given only once between the staves in M 13.

14 l: A has *sf* on beat 4 below pf l.

16^a l: D has staccati on last two \downarrow

Var. XVIII

Tempo: D lacks *Poco* (added in A, B and C).

- 1: D has slur only up to 2nd \downarrow
- 18: In D end of slur unclear, possibly at 2nd note.
- 18, 22 u: In D last two notes have slur.
- 26 l: A, B have \flat before 4th note; D has \natural .
- 28–31: In D 1st slur in M 28 given on 4th–6th notes, 2nd slur lasts from 1st note M 29 to last note M 30; A has slur in pf u only to end of M 30, in pf l only in M 29–30.
- 31: D has continuation strokes for *cresc.* until end of measure instead of \succ .

Var. XIX

Upbeat to 1: B has *ff* instead of *f*.

- 1: D has *f* instead of *sf*.
- 8–12 u: In A, B 1st slur until end of M 10, without 2nd slur.
- l: In A, B 1st slur from beginning of M 9 to end of M 10, 2nd slur from beginning of M 11. In A slur not continued in M 12 after change of page. End of slur in B roughly at 1st note M 12. D lacks slurs. A has additional slur in upper voice, 1st–5th notes M 11. We here bring into line with D, pf u.
- 14: In D \succ begins only at 1st note M 15.
- 16^a u: B has slur until \downarrow *e²*.
- 24–26 u: B only has one slur, from 5th note M 24 to 3rd note M 26.
- 28 u: B, D lack slur on 4th–5th notes; A has more generous slur over both notes up to bar line M 28/29, but after change of page it is not continued in M 29; our edition interprets this as a slur on 4th–5th notes.
- 30 u: A, B also have staccato on last note; B also has staccato on 3rd note.
- 31: D lacks *sf* in pf u, while pf l has *f* instead of *sf*.
- 32^a: D has \succ close to pf u, roughly at 2nd–3rd notes (in this passage, B has a slur that has not been completely deleted, and a slur added to 1st–2nd notes of pf l; these touch each other at the end and were possibly misinterpreted as \succ in D).

32^a u: D has slur on 2nd–4th notes.

32^b u: D has whole-measure slur.

Var. XX

In A time signature $\frac{3}{8}$ C, in B $\frac{3}{8}$, in D $\frac{6}{4}$.

4–8: A, D have \llcorner from beat 2 M 4 until beat 1 M 5, then \lrcorner until beat 2 M 5, and \llcorner from beat 2 M 6 to end of M 7; \lrcorner over whole measure in M 8 (A has \lrcorner only to beat 2 M 8); our edition follows B, where it was corrected by Beethoven.

13 l: D has two upper and two lower notes, each on a single stem.

18 l: In D slurs end at beat 2 M 18; upper slur ends at *f*, lower slur at *F*.

20–22 l: In D end of slur at beat 2 M 21.

31: D has *dim* only on beat 2.

Var. XXI

Upbeat to 1: D has *f* instead of *ff*.

6 l: A, D lack fingering; C has *Daumen* (thumb), but was then crossed out again.

11–12^a l: In A slur *e*–*G* not continued in M 12^a after change of page; in B slur ends before bar line M 11/12^a; D has one slur each in upper and lower voice, both end at 1st note M 12^a.

12^b u: A, B lack slur.

16: D_{3–5} have \gg at beat 3; in A, B wedge added in red ink; we read here as > .

16 l: A, B have $\text{♩} \text{♩}$ instead of $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$

21/22 l: D lacks tie to *g*; instead, there are slurs in upper voice on 3rd–6th notes in M 21 and 1st–4th notes in M 22.

22/23 l: A, B have continuous slur from 5th ♩ M 22 to 4th ♩ M 23, but cf. pf u.

23–24^a u: A has additional, continuous slur above the staff.

24^a l: D has slur only up to 2nd note.

24^b: In A the surprising *p* possibly belongs to the 1st version of the *seconda volta*, where it was given at the final note. Before it there might have been a \gg that was largely erased and cannot be identified unequivocally, and which could have provided a transition into the *p*. The *p* was adopted by B, D_{3–5}, however, and not corrected.

Var. XXII

2, 4: D has imprecise slur on triplets in M 2 that ends between triplet and ♩ ;

M 4 has slur on 32nd notes, also placed imprecisely beyond the end of the 32nd notes; A, B have slur only in M 2, clearly at the triplets; A has this only in pf u. Cf. comment on M 5–17.

5–17: A, B, D have slurs on the triplets; our edition interprets them as triplet slurs.

14/15: D has slur from 6th note M 14 to 1st note M 15 and on 2nd–4th notes M 15.

Var. XXIII

1 l: D has *f* at beat 1 below pf l, *p* at beat 3 (in addition to *fp*).

1, 9^a u: D lacks M 9^a, repeats from M 1; in other words, the 1st chord in M 1 u is identical in the repeat.

3: A, B have *f* on beat 1 instead of *fp*; the *p* is slightly set apart, roughly at 1st ♩ of pf u; however, M 5 has *fp*, and *p* separately at 1st ♩ in pf l.

3, 11 l: D has *f* on beat 1, and *p* at 1st ♩

16^a: A, B have \gg only roughly from 3rd chord in pf u and from 3rd ♩ pf u respectively; D lacks \gg ; in A, B the brevity of the \gg (which more logically begins directly after *f*) was presumably caused by the lack of space available on the page.

16^b u: In B 3rd chord has *a*² instead of *g*².

Var. XXIV

17^b/18 u: In D beginning of slur only at 1st note M 18.

19 u: B has $\text{♩} \text{♩}$ instead of $\text{♩} \text{♩}$, with tie from 2nd note.

27 u: In A, B, D last ♩ has additional *f*¹; in A this was presumably a correction of *f*¹ to *d*¹ but with the former note inadequately deleted; the tie to *f*¹ has been deleted in M 28.

B, D lack slur in lower voice.

31/32 u: B has \llcorner in M 31, \lrcorner in M 32, each time over a whole measure; D lacks \llcorner \lrcorner .

33^a: Slur in D ends at last note; cf. comment on M 17^b/18 u.

Var. XXV

Upbeat to 1 l: D has slur on 1st–2nd notes.

14: D has *dimin.* from beat 1.

28 u: In B 1st chord has additional *g*¹.

32^a l: D has additional fingering 1 on 4th note.

31^b: A, B have *f*.

Var. XXVI

17 u: B has ♩ at beginning, and again in M 18.

Var. XXVII

In A time signature: pf u $\frac{3}{8}$, pf l $\frac{3}{4}$ [sic].

2: D has *f* instead of *sf*.

4 l: In B lower note of 1st ♩ given as *A* instead of *G*.

5 f.: In A the notes of beat 3 M 5 and beat 1 M 6 have been deleted.

8–12 l: In A 1st slur from M 8 ends roughly at bar line M 10/11; in B it ends before change of line at last note M 11; 2nd slur from 7th note in M 10 missing in A and B; cf. also the comment on M 10–12 l.

8–15 u: B has one slur until third-to-last note M 11, then no slur thereafter.

10–12 l: In D slur begins only at 1st note M 11, cf. pf u; cf. also comment on M 8–12 l.

14–15 u: A lacks slur in upper voice from 7th note M 14.

26–32^a u: A has one slur from beat 3 *eb*¹ of M 26 until last note M 31; B has one slur from beat 3 *e* in M 24 pf l until roughly 2nd note at beginning of M 32^a.

26–28 l: A lacks slur, B has slur from 7th note M 26 until beyond the end of measure M 27 (not continued after change of line).

Var. XXVIII

20 l: In A beat 1 has *f* instead of *sf* in upper voice.

24: A, B have *f* already at beat 1 above *f*.

Var. XXIX

6: D has *p* only at beat 3.

6 l: A has additional *p* at $\text{♩} d^1/c^2$.

11 l: In D 5th chord lacks *b* before *e*¹.

12: B, D have \gg from 2nd ♩ u: In D 2nd slur only up to 3rd note.

Var. XXX

2 u: B has slur in upper voice, from 1st to penultimate ♩ instead of 3rd–6th notes.

l: D has further slur on 1st–4th notes.

- 3 l: D has slurs on 1st–4th and 5th–9th notes.
 6 f. l: B lacks \flat before d^1 and d .
 7 u: In A, B 6th \flat lacks \flat before d^2 ; instead placed before d^2 at last \flat .
 10 u: D has further slur on 5th–8th notes in upper voice.
 l: B has *poco cresc.* only at beginning of M 11; D lacks *poco cresc.*; M 11 has *poco cresc.* after *espressivo* between the staves instead of above pf u.
 11 l: D has slur on 3rd–6th notes.
 12: D has *dim.* on beat 1.
 15 l: In B 1st lower note is d .

Var. XXXI

Tempo: D has *Largo, molto espressivo*.

- 1: B has *cresc.* already on beat 4; \gg from beat 7; D lacks \gg .
 2: D has further slur in lower voice 1st–2nd \flat .
 u: D has slur from 3rd–9th main note.
 3 u: D has slurs on 1st–3rd and 4th–11th main notes.
 4 l: In B beats 7–9 in lower voice are \flat instead of \flat .
 5 u: A, B lack \sharp before 4th main note f^2 ; \flat before b^2 only before 13th instead of 10th main note; B has *sf* at 13th main note, then and again, roughly at the tied-over d^3 of beat 4 or at the subsequent c^3 .
 6^a: B lacks 1st *dim.*; 2nd *dim.* given already at beat 8.
 u: B has *espressivo* at beat 8.
 l: A has imprecise slur between beats 5 and 6, starting at \flat d , ending between \flat bb and \flat d (does this belong to the corrected version?); in B interpreted as slur on d – bb , in D_{1-2} as tie d – d (deleted in D_3); cf. comment on M 11 l.
 6^b: C has continuation dashes for *cresc.* until 12th \flat pf l; only then does *dim.* follow at \flat $c\sharp$, p placed between the staves instead of at pf u, while pf l lacks p .
 6^b u: A, D lack p ; in B, g^1 at 5th \flat of beat 5 lacks 16th-note stem; tie only from 8th \flat of beat 5; cf. comment to M 11 u.
 l: 3rd note of beat 4 in A lacks \flat ; B has \flat [sic]; A, B have \flat only at 6th note; our edition brings into line

with the *prima volta*; B lacks tie to B on beats 9–10; D lacks p .

- 8 l: In B chord on beat 5 lacks $A\flat$; the same applies to D_{1-2} .
 10: B has p already at beat 4, and *cresc.* at beat 6.
 l: In B third-to-last chord lacks ab .
 11 u: A lacks p ; B lacks notes of closing turn, 5th \flat c^3 on beat 5 lacks 16th-note stem, tie only from 8th \flat on beat 5, the same applies to beat 8 c^2 ; cf. comment on M 6^b u. D also has ties to c^3 and c^2 respectively, only from previous \flat instead of from \flat .
 l: A has imprecise slur on beats 5 and 8, starting from g^1 and g respectively; B has clear slurs g^1 – eb^2 and g – eb^1 respectively; cf. comment on M 6^a l.
 seconda volta: B has *ritardando* already from 3rd \flat pf l, and *dim.* already on beat 1, without *pp*; D has *pp* already at third-last note pf u.

Var. XXXII

- 9–11 u: B has two slurs; 1st slur to end M 9, 2nd slur from 2nd note M 10.
 13/14 u: In A slur only until roughly 1st note M 14.
 13 f. l: B has one slur in lower voice, continuing to 1st note M 15.
 42/43 u: D has tie to bb^1 .
 46 l: D has f instead of *sf*.
 54 f.: B has *sf* close to pf u each time.
 57: D has f instead of *sf*.
 62 u: In B slur begins at 2nd note.
 63 u: In A end of slur unclear, possibly only to 3rd note of upper voice.
 l: B has slur to end of measure. – Lacks *ff*. – Last \flat only C.
 66 f. u: D has slurs in lower voice on 1st–4th notes M 66 and on 1st–2nd notes M 67.
 71 u: In B end of slur at 2nd instead of 3rd \flat ; *m.s./l.H.* at last beat.
 72 u: In B 3rd note of upper voice c^2 .
 81/82 l: B has tie to c .
 84: B, D both have *sf* only between the staves, closer to pf u; 1st *sf* is one \flat earlier.
 90 u: In B penultimate note in upper voice is d^1 instead of eb^1 .
 95 l: In B, D last \flat only $E\flat$.
 100–104 l: A, B, D each have f instead of *sf*.

105 l: A, B have f instead of *sf*.

106 l: A, B, D have f instead of *sf*; B lacks staccati.

107: A, B have *sf* each time in pf u and pf l.

110 l: B lacks \flat .

111 u: D has slur on 1st–2nd notes in upper voice.

116 u: D has f instead of *sf*.

117: D has *pp* instead of p .

136/137 l: B has additional slur in upper voice, last note M 136 to 2nd note M 137; possibly a misreading of the tie in A.

148 l: B lacks \flat ; last 3 notes $A\flat_1$ – $B\flat_1$ – C , corrected in A, presumably after B was made, but before the lost engraver's copy for D was made.

154 u: Last \flat ab^1/eb^2 in D.

156/157 l: Tie in B from last note M 156 instead of slur on 1st–2nd notes M 157.

159/160 l: B has tie to $E\flat$.

160: B has *ff* only at 1st \flat .

161/162 u: A only has topmost tie, B has only two ties, though it is unclear which notes are to be tied.

166 l: A, B lack \ast ; notated in B before 1st note Var. XXXIII.

Var. XXXIII

Tempo: B has *Menuetto* instead of *Minuetto*, change of line before *moderato*, without the part set in parentheses; D has comma after *Minuetto*.

2 l: A, B lack 2nd slur until 1st note M 3, D has both slurs only over 4 \flat ; our edition brings 2nd slur into line with pf u.

5–8: In B M 5–7 have \ll only to 1st note each time; \gg begins directly after 1st note; M 7 f. \ll up to end M 7, \gg from beginning M 8.







6: B has slur on 1st–3rd \flat , staccato on 4th \flat .

6/7: B lacks ties; the same is true in A for pf l.

u: D has slur $f\sharp^2$ – g^2 .

7: In D, 1st \ll to 2nd \flat , from 2nd \gg to 4th \flat , 2nd \ll from penultimate \flat .
 u: B, D have slur in lower voice only from 2nd note; B has slur over the four 16th notes of the upper voice (in D plates corrected; slur deleted).

8 u: B has slur on 2nd–5th instead of 4th–5th notes; in D this slur is imprecise

- cise and extends further, reading more like a tie g^2-g^2 .
- 10 l: In B 1st and 2nd slurs collapsed into each other.
- 12^b u: A, B lack slur on beats 1–2; last slur in D extends only to last note.
- 14/15 l: In D 2nd slur only extends to last note M 14.
- 17 u: D has separate slurs on 1st–4th and 5th–7th notes.
- 17/18 l: In B \llcorner ends before beat 1 each time; \rhd given from beat 1.
- 20: B has *poco riten.* from beat 1.
- 23: B has *dim.* from 2nd note.
l: In D 1st note only f^1 .
- 24^a u: D has slur only to last note.
- 27 l: In B 1st note B_1 instead of C .
- 28 l: B lacks 1st and 2nd slurs; A lacks 2nd slur, with 1st slur only barely noticeable; its validity and extent are unclear.
- 30 u: A, D lack staccati, B has staccati from 2nd 
- 32 l: D has staccati on 5th and 8th notes.
- 33 u: D also has staccati on 2nd, 5th and 8th notes.
l: B has short slur from last note, extending beyond the bar line. This was possibly engraved analogously to the ties in M 31/32 and 32/33, albeit in error.
- 38: B has *pp* without *sempre*.
u: D lacks \natural on 9th note, and lacks b on 12th note.
- 42 l: In B last  only *g*.
- 43: In B \llcorner only lasts to beat 2, \rhd then begins roughly from 2nd  of upper voice pf u until 2nd  of lower voice.
- 44: B has \rhd already from beat 2.
- 48: B has *più piano* from 2nd  pf u, D from  b pf l.

Albstadt, autumn 2018
Felix Loy